

Marktgemeinderäte für neues Beleuchtungskonzept in der Hofmark

- Auch in der Straubinger Straße neue Lampen- Weitere Photovoltaik-Freiflächenanlage - Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Zur zweiten Sitzung im April traf sich kürzlich unter dem Vorsitz von Ersten Bürgermeister Christian Dobmeier der Marktgemeinderat im großen Sitzungssaal des Rathauses. Dabei ging es nicht nur um zwei Beleuchtungsmaßnahmen, sondern auch um eine Bauleitplanung in Stiersdorf.

Zu Beginn wurde die Geheimhaltung verschiedener Vergaben aufgehoben, welche zuletzt im nichtöffentlichen Teil von zwei Sitzungen erfolgte. Dies betraf beispielsweise den Nachtrag für die Sicherheits- und Gesundheitskoordination beim Umbau des alten Rathauses in eine Krankenpflegeschule. Auch ein Nachtrag der Strabag AG zur Straßen- und Kanalsanierung in Oberellenbach gehörte dazu sowie die Annahme des finalen Angebotes der Telekom Deutschland mbH für die Lose 1 und 2 zum Gigabit-Ausbau in den definierten Ausbaubereichen. Die Sanierung der Staatsstraße 2142 vom Marktplatz Pfaffenberg bis zum Ortsende Mallersdorf samt Umgestaltung der Hofmark ging auch an die Strabag AG in Straubing, während der Auftrag für die Metallrestaurierung des inzwischen schon abgebauten Marienbrunnens an die Firma Haber & Brandner in Regensburg vergeben wurde. Das Kommunalbüro Hurzlmeier in Straubing bekam vom Marktgemeinderat zudem den Auftrag zur Beitragsbedarfsberechnung und zur Gebührenbedarfsberechnung für die Jahre 2026 bis 2029.

Bauleitplanung bei Stiersdorf.

Der Marktgemeinderat hat am 18. Juni 2024 auf Antrag der OneSolar Int. GmbH aus Eching die Aufstellung eines Bebauungs- und Grünordnungsplanes für die Ausweisung eines Sondergebietes für eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in Stiersdorf-Süd beschlossen. Gleichzeitig kam man überein, den Flächennutzungs- und Landschaftsplan durch Deckblatt Nr. 53 zu ändern. Landschaftsarchitekt Thomas Althammer vom Büro MKS stellte die Entwürfe der beiden Bauleitpläne vor. Der Marktgemeinderat stimmte diesen zu und beauftragte die Verwaltung, die frühzeitige Bürgerbeteiligung und die vorzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange in die Wege zu leiten.

Als nächstes ging es um die künftige Straßenbeleuchtungssituation in der Hofmark. In Zusammenarbeit mit der MKS-Architekten-Ingenieure GmbH und der Bayernwerk Netz GmbH wurden die Standorte der Leuchtstellen neu geplant. Demnach sollen zwölf bestehende Brennstellen erneuert und acht neue Lampen aufgestellt werden. Der Marktgemeinderat stimmte dem Konzept zu. Es wird der gleiche Leuchtentyp verwendet, wie er bereits in Teilbereichen der Hofmark sowie am Pfaffenberger Marktplatz vorhanden ist. Leuchten, die nicht zwingend ersetzt werden müssen, sollen nach dem Willen des Marktgemeinderates aus Nachhaltigkeitsgründen erhalten bleiben. Je nach Erfordernis wird lediglich ein neuer Anstrich als ausreichend erachtet. Mögliche Einsparungen sind noch mit dem Staatlichen Bauamt und Bayernwerk abzustimmen.

Weitere Ausleuchtung in der Straubinger Straße.

Ebenfalls um das Thema Straßenbeleuchtung ging es beim folgenden Tagesordnungspunkt. Durch die Schließung des früheren EDEKA-Marktes in der Straubinger Straße liegt dort eine Beleuchtungslücke von ungefähr 120 Metern vor. Auch gegenüber ist die Ausleuchtung nicht ausreichend, Bayernwerk hielt vier neue Brennstellen für notwendig und dieses Konzept fand bei einem Abstimmungsverhältnis von 14:5 auch die mehrheitliche Zustimmung des Marktgemeinderates. Der Auftrag wurde im nichtöffentlichen Teil vergeben.

Erneut ging es diesmal um die Einrichtung eines kommunalen Trinkwasserbrunnens im Rahmen der Neugestaltung der Hofmark. Hierfür gibt es im Sonderprogramm „Kommunaler Trinkbrunnen“ staatliche Zuschüsse. Das Städteplanungsbüro MKS hat inzwischen ein neues und zudem günstigeres Modell vorgeschlagen, und zwar auf der Basis eines Ganzjahresbetriebes. Der Marktgemeinderat genehmigte das neue Trinkwasserbrunnenmodell, welches summa summarum 16.470,79 Euro kostet. Der Zuschuss beläuft sich auf maximal 10.000 Euro. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Förderantrag beim Wasserwirtschaftsamt Deggendorf schnellstmöglich einzureichen und auf die Dringlichkeit hinzuweisen.

Etliche Maßnahmen wurden verschoben.

Mit einem Katalog an Straßen- und Gehwegmaßnahmen hatten sich die Mitglieder des Marktgemeinderates in der Folge zu beschäftigen. Der Bau- und Umweltausschuss hatte jedoch schon eine präzise Vorarbeit geleistet. Größtes Projekt als Einzelmaßnahme ist die Ertüchtigung der Wasserführung am Parkplatz vor dem Brünlnfriedhof, welches mit 70.000 Euro geschätzt wurde. Daneben sollen einige Kleinflächensanierungen vorgenommen werden. Aufgrund der angespannten Haushaltssituation nahm der Marktrat die Empfehlung der Verwaltung an, die Ausschreibung in Anlehnung an § 58 Vergabeverordnung mit einer Deckelung in die Wege zu leiten, damit das Budget nicht überschritten wird. Versoben in die Folgejahre wurden einige Vorhaben, darunter die Sanierung der Sparkassenstraße und die Instandsetzung der Straße von Ascholtshausen nach Stofflach nach der Brücke.

Zum Schluss informierte Erster Bürgermeister Christian Dobmeier über einige anstehende Termine des Marktes und der Feuerwehren. Er gab außerdem bekannt, dass das Freibad in diesem Jahr am 18. Mai eröffnet wird.

Daneben präsentierte er einige Fotos von den derzeit laufenden Hoch- und Tiefbaumaßnahmen.